

PROTOKOLL – 1. Änderung

MIRROR - Projektvorstellung

am 19.07.2022

im Amt Carbäk, Moorweg 5, 18184 Broderstorf

Teilnehmer	E-Mail
Herr Matthäus, Hansestadt Rostock, Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau	umweltundbausenator@rostock.de
Herr Bittel, Landkreis Rostock, Leiter Dezernat III: Wirtschaft und Bau	dezernatsleitung3@lkros.de
Herr Pastow, Landkreis Rostock, Amt für Kreisentwicklung, SB ÖPNV/Beteiligungen	Frank.Pastow@lkros.de
Herr Gierlich, RSAG	s.gierlich@rsag-online.de
Herr Elsner, RSAG, Projektleiter MIRROR	a.elsner@rsag-online.de
Frau Elgeti, Bürgermeisterin Gemeinde Broderstorf	broderstorf@amtcarbaek.de
Herr Holtz, Bürgermeister Gemeinde Roggentin	roggentin@amtcarbaek.de
Frau Steffenhagen, Gemeindevertreterin Roggentin	birgit.steffenhagen@arcor.de
Herr Köpsel, Gemeindevertreter Roggentin	neurometallbau@t-online.de
Herr Peck, Gemeindevertreter Broderstorf	peck.broderstorf@amtcarbaek.de
Frau Möller, Amt Carbäk, Leiterin Bau-, Entwicklungs- und Liegenschaftsamt	Virginie.Moeller@amtcarbaek.de
Herr Kehr, Amt Carbäk, Amtsleiter Haushalt und Finanzen	Michel.Kehr@amtcarbaek.de
Frau Gertenbach, Amt Carbäk, SB Bau-, Entwicklungs- und Liegenschaftsamt	Beatrice.Gertenbach@amtcarbaek.de

1 Einstieg

- MIRROR ist ein vom Bund und Land MV gefördertes Modellprojekt der regionalen Verkehrsplanung in Rostock mit mehreren Beteiligten wie die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Landkreis Rostock, das Land MV, dem VVW sowie weiteren Partnern
- der ÖPNV soll über die Stadtgrenzen Rostocks hinaus weiter entwickelt werden mit dem Ziel den Stadt-Umland-Verkehr zu verbessern z.B. hinsichtlich der Mobilität der Bürger, der Senkung des Verkehrs in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, des Klimaschutzes
- die Ideen des Projektes bestehen unter anderem in die Einbeziehung einzelner Dörfer der angrenzenden Gemeinden, die Verbesserung der Umstiegsbeziehungen und auch die finanzielle Beteiligung dieser Gemeinden
- für das Projekt sind 30 Mio Euro Fördermittel vom Bund bis zum Jahr 2024 und 2,9 Mio Euro Fördermittel vom Land MV bewilligt
- ab 2025 sollen die Linien rentabel bewirtschaftet werden

2 Vorstellung des Projektes MIRROR

- das Projekt hat die Ziele Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität, Entwicklung attraktiver Tarife, Vernetzung von Auskunfts- und Vertriebssystem
- das Projekt wird von der Fraunhofer Gesellschaft begleitet, die die Maßnahmen auswerten und die Umsetzung der Ziele prüft
- auf der östlichen und südlich Seite von Rostock sollen die Orte Roggentin, Kösterbeck, Pastow und Dummerstorf in den Stadtverkehr eingebunden werden

3 Umsetzung in den Gemeinden Broderstorf und Roggentin

- in den Orten Roggentin, Kösterbeck und Pastow soll die Linie 24 neu geschaffen werden, die in der anliegenden Präsentation „Vorstellung MIRROR Linienführung“ dargestellt ist
- mit der Verdichtung der Linien sind mehr Haltestellen erforderlich, die durch die Gemeinden errichtet werden sollen
- in Pastow ist auf Höhe des Friedhofes (Lindenstraße / Am Beistensoll) der Start- und Endpunkt der Linie 24 geplant, dazu muss für die Busfahrer auch eine Toilette verfügbar sein; die RSAG stellt in solchen Fällen einen Toilettencontainer auf
- Frau Elgeti bietet an, dass die Fahrer die Toilette der Trauerhalle auf dem Friedhof nutzen könnten
- bei der Linienführung bittet Frau Elgeti um Erweiterung der Linie bis zur Haltestelle am HanseOutlet (Am Handelpark in Neuendorf), da in diesem Gewerbegebiet sehr viele Personen arbeiten
- Start der ausgebauten Linie ist für August 2023 geplant
- es wird seitens der Gemeinden Roggentin und Broderstorf vorgeschlagen, in den Linienverkehr das Gewerbegebiet Zum Bornkoppelweg, den Sportplatz sowie den östlichen Bereich von Pastow einzubinden - der Vorschlag wird durch die RSAG geprüft
- die bestehende Linie 123 wird dann nur noch die Ortsteile nördlich der B110 bedienen

4 Entwicklung der Tarife

- die Tarife zwischen der Stadt Rostock und dem Umland sind unterschiedlich und die Anwesenden sind sich einig, dass die Tarife auch wesentlichen Einfluss auf die Nutzung der ÖPNV haben
- Herr Holtz erklärt, dass die Gemeinde Roggentin sehr großes Interesse am Ausbau des ÖPNV hat und auch bereit ist, diesen finanziell zu unterstützen
- es gibt für bestimmte Nutzergruppen ermäßigte Tarife im Bereich der RSAG wie auch im Bereich des Landkreises Rostock
- das Ziel sollte sein, im Umland den gleichen Tarif wie in der Stadt zu erreichen

Anlage:

- Vorstellung Projekt MIRROR Umlandgemeinden
- Vorstellung MIRROR Linienführung
- Darstellung der Anmerkungen und Anregungen

aufgestellt: 11.08.2022

Beatrice Gertenbach

Bau-, Entwicklungs- und Liegenschaftsamt

Amt Carbäk

Verteilung per Email

MIRROR

MODELLPROJEKTE ÖPNV

MIRROR
Mobilität neu gestalten

MV 
tut gut.

Mecklenburg-Vorpommern

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Alexander Elsner

www.rsag-online.de

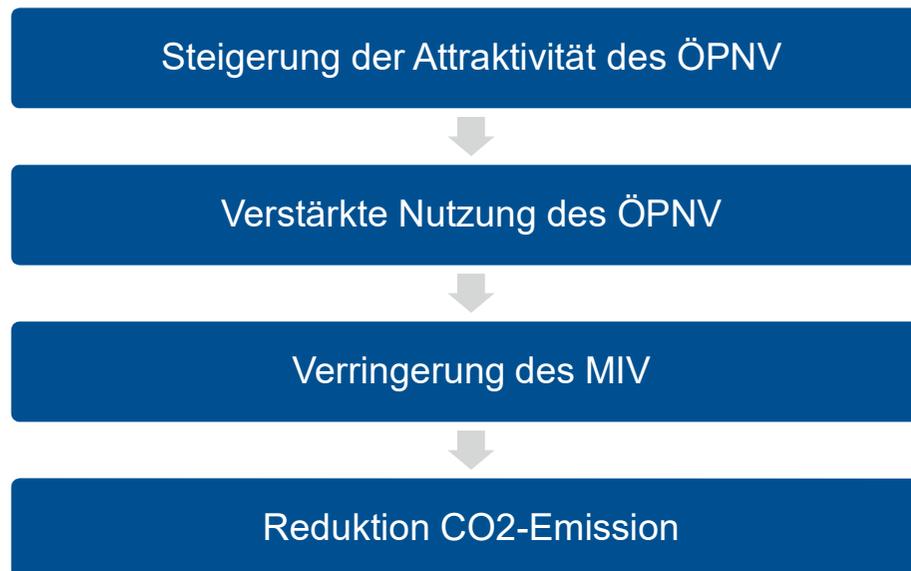
 **RSAG**
Zuhause unterwegs.

FÖRDERPROGRAMM MODELLPROJEKTE ZUR STÄRKUNG DES ÖPNV

Hintergrund

- Die Stärkung des ÖPNV ist ein zentrales Handlungsfeld in dem im Oktober 2019 durch das Kabinett verabschiedeten „**Klimaschutzprogramm 2030**“
- Der ÖPNV wird hinsichtlich **Luftreinhaltung** und **Klimaschutz** eine zunehmend bedeutende Rolle in der Bundespolitik spielen

Zielstellung



WOFÜR STEHT MIRROR?

Mehr klimafreundliche Mobilität
zur Stärkung von Partizipation und **I**nklusion
in der **R**egiopolregion **R**ostock

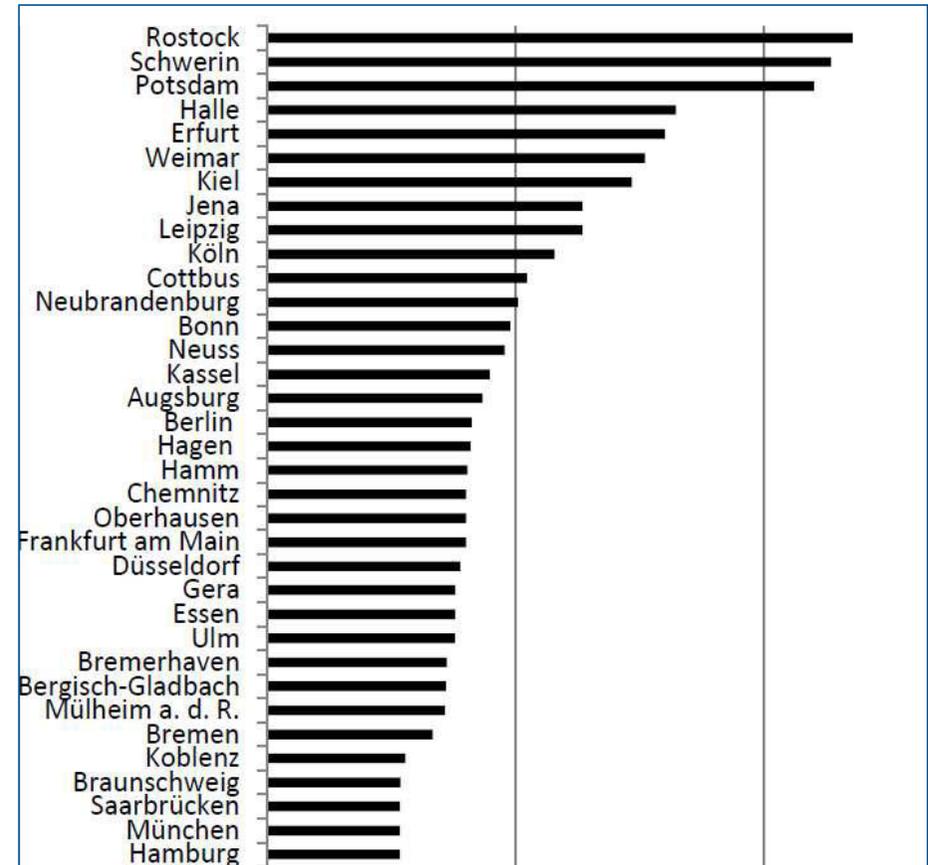
Das letzte R ist beim
förmlichen Antrag
entfallen

INHALTLICHER FOKUS MIRROR

- Rostock liegt mit Schwerin im Vergleich von 71 deutschen Städten an der „Spitze“ von Städten und Regionen mit der höchsten sozialen Segregation (SGB-II-EmpfängerInnen, Armut bei Kindern)
- Anfang 2020 bestätigt eine Studie für das Land M-V die soziale Entmischung in den Städten des Landes
- Neben dem Wohnungsbau wird das soziale Umfeld als wichtig für die soziale Durchmischung der Viertel benannt



Fokus auf Attraktivität des ÖPNV und soziale Teilhabe



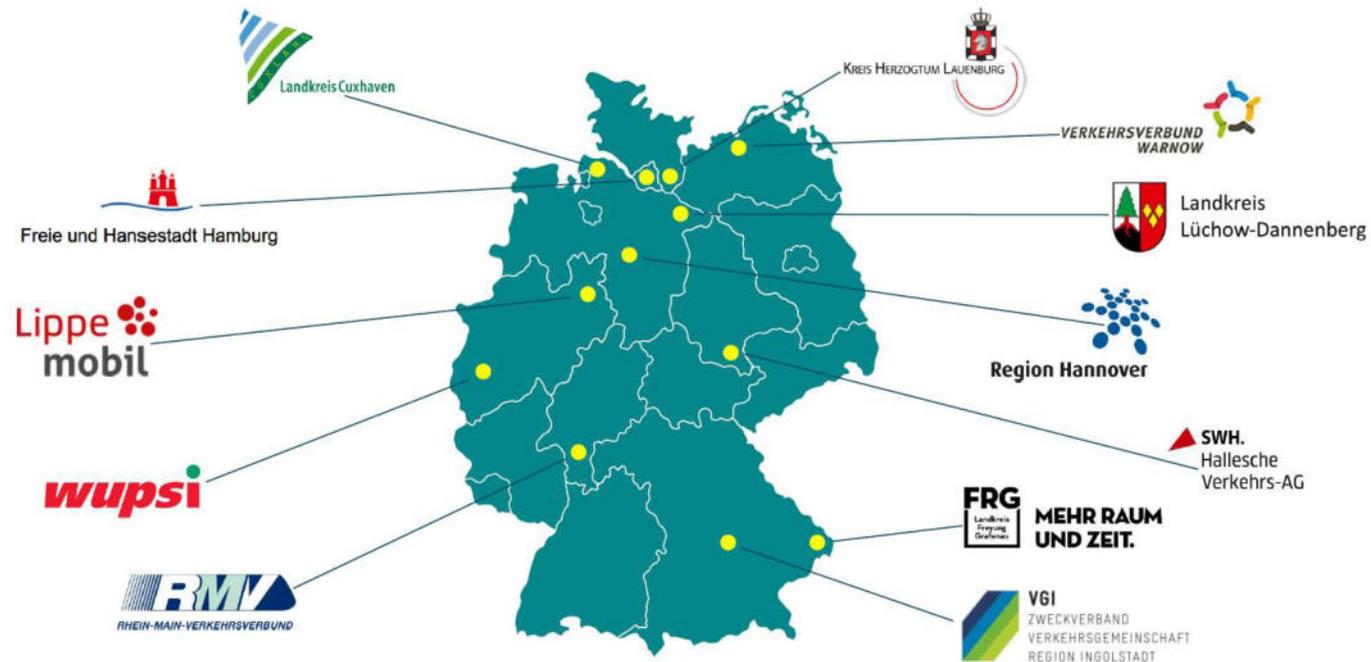
Grafik: Durchschnittlicher jährlicher Anstieg der sozialen Segregation (Segregationsindex SGB-II-EmpfängerInnen) in 71 deutschen Städten zwischen 2005 und 2014 (in Prozentpunkten)

MIRROR IM VERKEHRSVERBUND



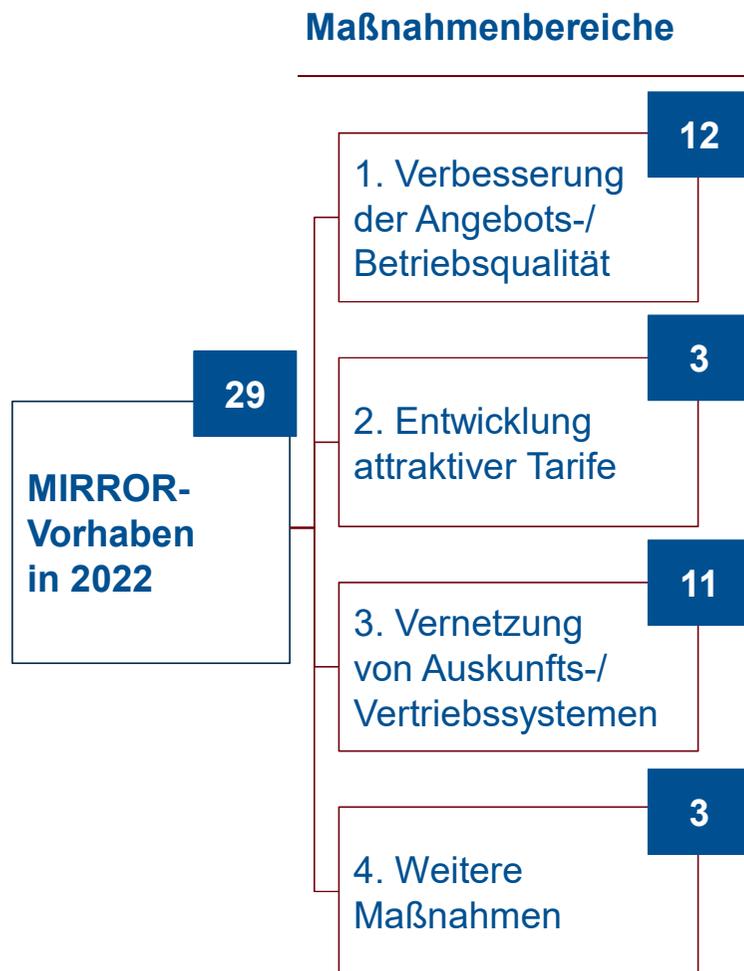
Für die **Erstellung der Projektskizze** und zur **Ausgestaltung des ÖPNV-Modellprojektes MIRROR** sind zahlreiche Akteure aus dem **Land Mecklenburg-Vorpommern**, der **Hanse- und Universitätsstadt Rostock** und dem **Landkreis Rostock** eingebunden

ÖPNV-MODELLPROJEKTE



- 160 Skizzen eingereicht
- 12 Modellprojekte ausgewählt

MAßNAHMEN



Vorhaben in MIRROR 2022 (Auswahl)

- Verbesserung der Stadtteilerschließung in HRO
- Stärkung der Stadtverkehre, Regionallinien in LRO
- **Ausbau der Stadt-Umland-Verbindung HRO/LRO**
- Neue Mobilitätspunkte, neue Haltestellen, Smart St.

- Ausgestaltung eines 365-Euro-MieterTickets
- Einführung des 365-Euro-Warnow-Pass-Mobil
- Ausweitung des SemesterTickets für VVW

- Modernisierung der Vertriebstechnik, Verbesserung der Fahrgastinformationssysteme Hast/Fzg, digitale Fahrplanauskunft/Vertrieb, Mobilitätsplattform, QR-Ticketing

- Etablierung von Mobilitätslotsen in der Region

Zusätzlich 2,9 Mio. € vom Land Mecklenburg-Vorpommern

VIELEN DANK!



STADT-UMLAND-VERKEHR KORRIDOR ROGGENTIN/KÖSTERBECK/PASTOW

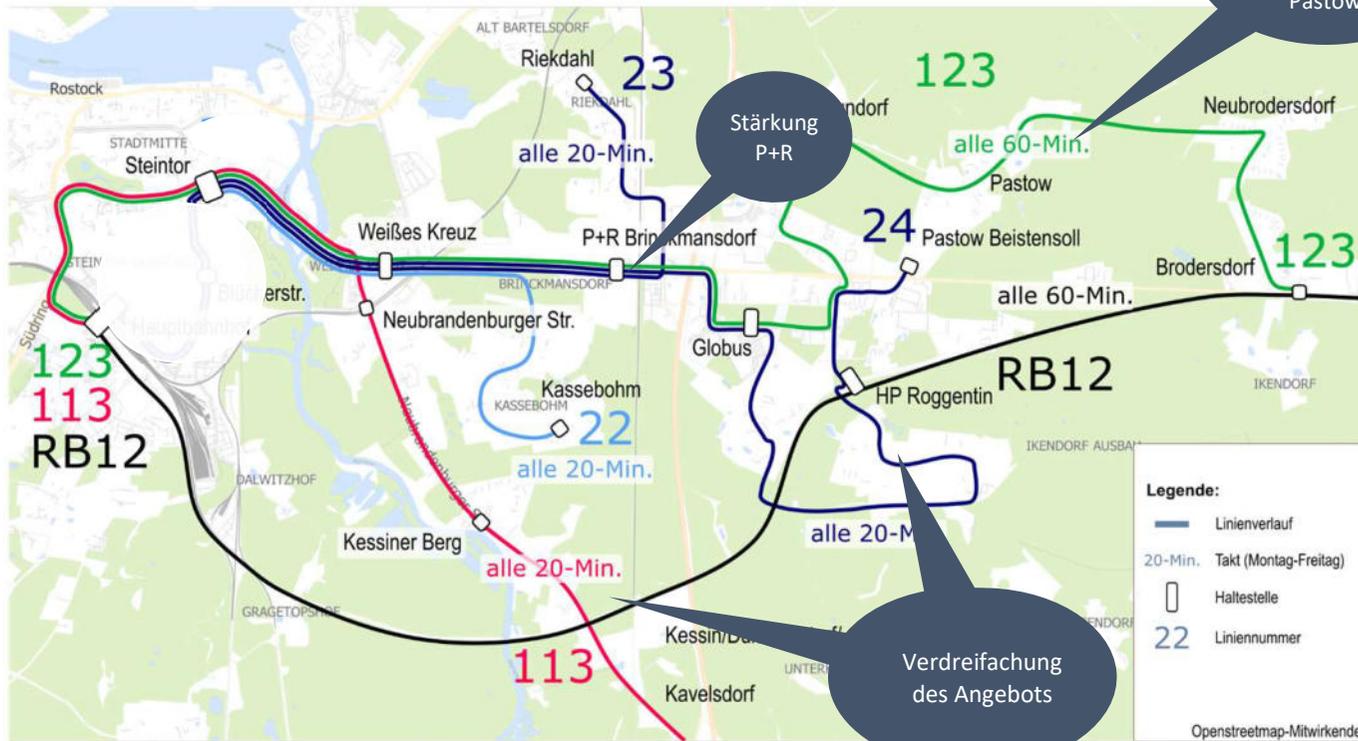
Severin Gierlich

www.rsag-online.de



Modellkorridor Ost/Südost

- Erweiterung des städtischen Angebots auf das Umland
- Förderung durch Modellprojekt – Start im August 2023



Direktere Fahrten von Neu Broderstorf und Pastow

Stärkung P+R

Verdreifachung des Angebots



Gefördert durch:

 Bundesministerium für Digitales und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Übersicht Angebotsverbesserungen

Uhrzeit/Tag	Montag-Freitag	
	2022	Ab 08/2023
05-06 Uhr	Alle 60 min	Alle 30 min
06-19 Uhr	Alle 60 min	Alle 20 min
19-22 Uhr	Alle 60 min	Alle 30 min
22-24 Uhr	Keine Fahrten	Alle 60 min

Uhrzeit/Tag	Samstag	
	2022	Ab 08/2023
06-23 Uhr	5 Fahrten	Alle 60 min

Uhrzeit/Tag	Sonntag	
	2022	Ab 08/2023
08-22 Uhr	Keine Fahrten	Alle 60 min



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wünsche und weitere Ideen

- Haltestellenpaar in zentraler Ortslage Kösterbeck
- (Haltestellenpaar am Ortsrand Kösterbeck in Richtung DB Haltepunkt)
- Befahrbarkeit Wendestelle Pastow, Beistensoll herstellen
- Pausenort Pastow Beistensoll einrichten (Stellplatz Bus, Toilette Fahrpersonal)
- An Öffnungszeiten des Hanse-Outlets angepasste Fahrten dorthin

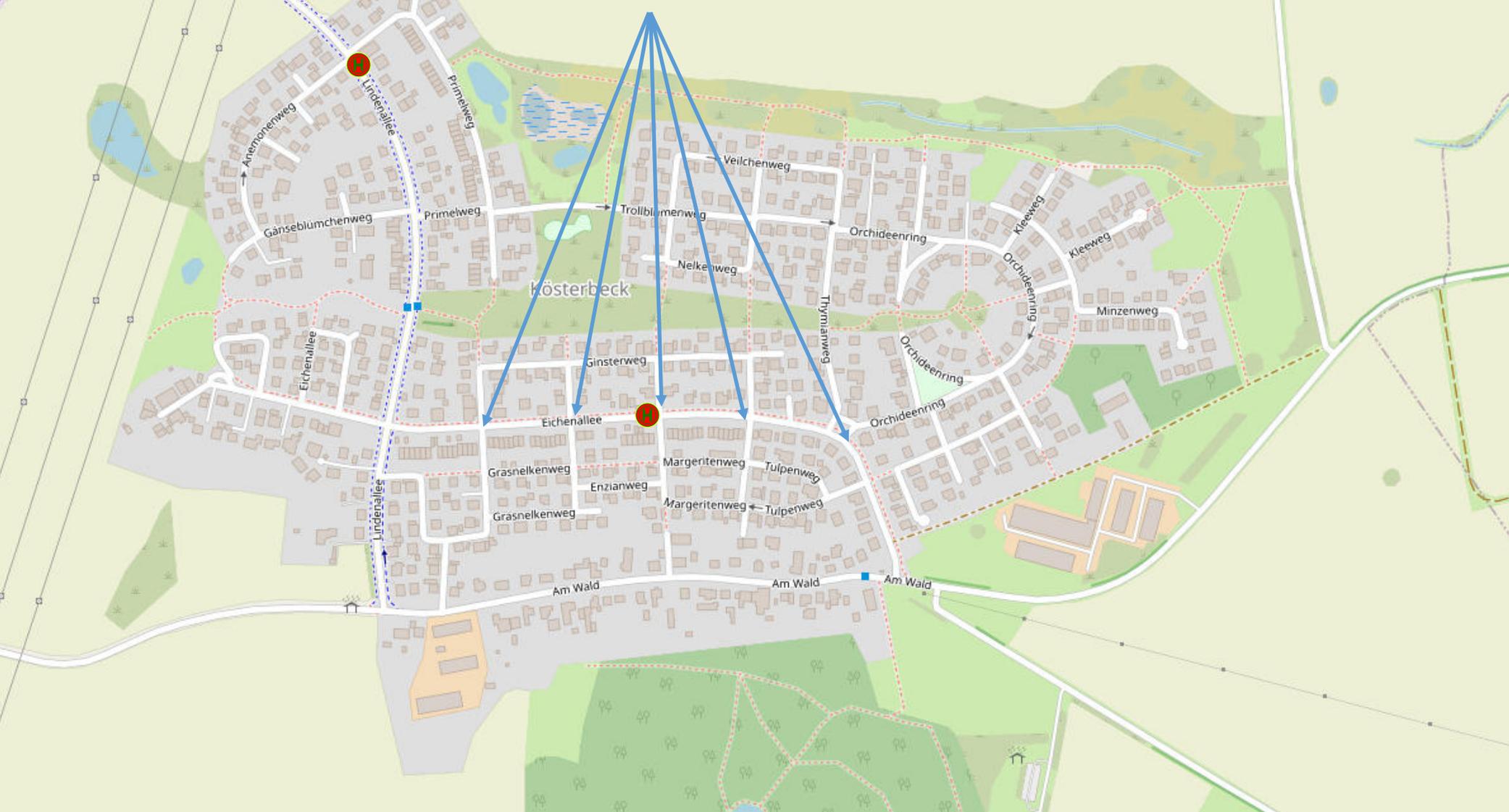


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nach Möglichkeit „Einmalvorfahrt“ aufstellen – VZ 301



Beeinflussung der LSA wäre ideal – könnte 30s bis 60s Fahrzeitverkürzung ermöglichen

Entfernung der Poller und Aufweitung Kurvenbereich notwendig – wie genau ist abhängig vom endgültigen Linienverlauf

Ob Nutzung der Trauerhalle den internen Vorschriften entspricht, wird noch geprüft

Verkehrsspiegel notwendig
Aufweitung Kreuzungsbereich wünschenswert (nicht zwingend erforderlich)

Prüfung der Begegnungszonen im Lindenweg

Beeinflussung der LSA wäre ideal – könnte 60s bis 90s Fahrzeitverkürzung ermöglichen

Idealerweise wird der abgepollerte Bereich aufgeweitet, sodass dort eine Ausstiegshaltestelle und Warteposition entsteht

Mit neuer Hast. Ahornring wird eine weitere Haltestelle erforderlich (wenn nicht über Sportplatz gefahren wird)

VZ 262 (Begrenzung auf 7,5t) muss aufgehoben werden

